

alioquin referrent sceletos obducunt. Caudices terrae instructos jamque putrescentes vestiunt temporisque injurias amice celant. Truncos virentes caespitibus suis diversiformibus amiciunt, speciemque hortorum amoenissimorum curiosis oculis praebent. Inter plantas destructas et gramina exsiccata vigentes terram tegunt, quae nuda oculos offenderet et prata viridia rore crystallino madida effingunt. Imo loca aspera, glareosa, quae veris manus nulla florum corona cingit tapetibus suis sericeis jucundissimo colore pictis obduunt.

Hinc sylvarum camporumque novus decor inter ipsa saeva aquilonis imperia hyemisque illaetabilia spectacula nobis oritur, verque perpetuum non tantum somniamus, sed reipsa spectamus, poetarumque mendacia in verum verti videmus.

Conf. Bridel Muscol. Tom. I. pag. 81.

2. Witterungs - Kunde.

Die Witterung des nun geendigten Jahrs 1822 hat ihren Charakter vom Anfang bis zum Ende beibehalten, in welchem hohe Wärmegrade, und die Folge davon, Dürre, vorherrschend waren. Natürlichlicher Weise hatte dies auf die Vegetation einen vorzüglichen, wenn eben nicht ganz günstigen Einfluss, wenn wir die Sache als Botaniker betrachten wollen. Schnell ging der sehr frühzeitige Frühlingsflor vorüber, dem Sommer- und Herbstflor im gleichen Schritte nachfolgte; letzterer war sogar im Hochgebirg schon im Sept. wo andere Jahre noch alles grünet und blühet, gänzlich verschwunden. Ueberhaupt war der Alpenflor nicht

so ergiebig ausgefallen, als man der großen Wärme nach hätte urtheilen sollen. Der Schnee war zu früh geschmolzen, worauf durch schnelle Einwirkung der Sonnenhitze die Vegetation in den Thälern verbrannte, auf den Höhen aber nur nothdürftig erquickt wurde.

Im Spätherbste war fast durchgängig eine neue Vegetation hervorgebrochen; von verschiedenen Kornarten erfolgte doppelte Erndte, manche Fruchtbäume brachten zum zweitenmale Früchte, die sich besonders bei Birnen durch lange Stiele auszeichneten. Im December blüheten bei Verona noch mehrere Arten von *Verbascum*, *Asperula*, *Eriogon*, *Campanula*, die einen fast fremden Habitus zeigten, andere z. B. *Helleborus*, *Viola*, *Vinca* kamen aufs neue zur Blüthe. Bei Muggendorf blüete im Oct. *Draba Aizoon* voll auf, also in diesem Jahre zum zweitenmale. Im Salzburgischen waren bis zum 12ten December alle Berge noch schneeflos, und in den Thälern blüheten *Helleborus niger*, *Daphne Mezereum* und *Erica herbacea*. Im botanischen Garten zu Bonn hatten *Malva asperrima*, *Lavatera hispida* und *arborescens* den Winter 18 $\frac{2}{2}$ unbedeckt ausgehalten; letztere aus ausgefallenen Saamen hervorgegangen, hatte an ihrem untern Stammende während den Sommer einen armsdicken Stamm getrieben. *Acer dasycarpon*, der bereits im Februar geblühet hatte, stand im Anfange Nov. zum zweitenmale in Blüthe, desgleichen *Corylus Avellana*, *Ulex europaeus*, *Cynoglossum Omphalodes* und *Helleborus niger*.

Endlich ist, wie es scheint, durch ganz Deutschland der wirkliche Winter mit 6 — 8 Kältegrade eingetreten, und in der Nacht vom 18 — 19. Dec. ein Schuh hoher Schnee gefallen. Möge er so bis zum März fortwähren und der April seine Unbeständigkeit, die er seit einigen Jahren verlängnet hat, wieder annehmen, ohne welche für den Gebirgsflor kein Heil ist.

III. Neuigkeiten.

1. Vaterländisches Museum in Prag.

Das erst seit einigen Jahren in Böhmen hauptsächlich durch Mitwirkung seiner Stände, die schon so manches herrliche Institut ins Daseyn gerufen und bis auf diesen Augenblick blos aus eigenen Mitteln erhalten haben, ganz neu geschaffene vaterländische Museum zu Prag, dessen reiche Ausstattung durch patriotische Beiträge aus allen Ständen eines der frühern Hefte der Isis bereits ausführlich beschrieben hat, rückt seiner organischen Vollendung immer näher.

Noch kurz vor dem Schlusse des abgewichenen Jahres versammelte der Obristburggraf, welcher provisorisch bishero das Präsidium geführt hatte, alle Mitglieder dieses wissenschaftlichen Instituts, um aus ihrer Mitte einen zur Oberaufsicht und Leitung des Ganzen geeigneten Vorstand zu ernennen. Durch die Wahl dieser feierlichen Versammlung, wozu auch die Mitglieder der Gesellschaft der Wissenschaften, der ökonomischen Gesellschaft, sämtliche Professoren der Universität und alle dortigen

Naturforscher eingeladen waren, wurde Herr Graf Caspar Sternberg zum Präsidenten, und die Herren, Graf Franz Sternberg-Manderscheid, Graf Georg Buquoi, Fürst August Lobkowitz, Graf Johann Kolowrat, der Direktor des polytechnischen Instituts Gubernialrath Gerstner, Abbé Dobrowsky, Professor Millauer und Professor Steinmann zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt.

Die Errichtung dieser neuen wissenschaftlichen Anstalt ist, wenn wir hier blos bei Botanik, als dem nähern Zweck dieser Blätter stehen bleiben, um so erfreulicher, als in Folge derselben nicht allein die sehr bedeutende botanische Bibliothek des Herrn Grafen Caspar Sternberg, sondern auch sein reichhaltiges Herbarium, das nebst dem Haenkischen die Hauptgrundlage der Pflanzensammlung dieses Instituts ausmacht, zur Förderung des botanischen Studiums dem öffentlichen Gebrauch geheiligt, und für jeden durchreisenden Freund und Kenner unserer Wissenschaft zur freien Einsicht in einem trefflichen Locale, das ausser den naturhistorischen, numismatischen und den zur vaterländischen Geschichte gehörigen Urkunden-Sammlungen des Museums zugleich auch die öffentliche Bildergalerie enthält, demnächst systematisch und mit allen nöthigen Katalogen versehen aufgestellt werden sollen.

Dennoch aber können wir diese Anzeige nicht anders als mit einem gewissen Gefühle von Wehmuth schliessen, da ein grosser Theil der erwähnten naturhistorischen Schätze uns früherhin gewis-

sermaassen näher angehörte, und ohne die zerstörende Einwirkung politischer Ereignisse in den letzten Jahrzehnten, nach der Absicht ihres Besitzers schon zu der Zeit, als derselbe noch unter uns lebte und wirkte, und Karl Dalberg, unser Fürst und Mitglied, zu allem was Kunst und Wissenschaft fördert, gerne und freudig die Hand bot, zur Errichtung eines ähnlichen Instituts in Regensburg würde verwendet worden seyn.

2. Se. Majestät der Kaiser Alexander haben sämmtliche Pflanzen des botanischen Gartens in Gorenky, dessen Besitzer bereits seit einem Jahre gestorben ist, käuflich an sich gebracht. Sie werden im bevorstehenden Frühjahr nach St. Petersburg übertragen, und daselbst in dem Apothekergarten, wo neue Treibhäuser gebauet werden, aufgestellt. Der Garten-Inspector Fischer wird, wie früher in Gorenky, die Oberaufsicht über diesen botanischen Garten erhalten. — Durch diese ächt Kaiserliche Fürsorge werden den Wissenschaften bedeutende Schätze erhalten, um deren Verlust man schon allgemein besorgt war.

3. Unter den von Herrn Funck auf seinen botanischen Reisen nach dem Riesengebirge im Jahr 1820, und nach den Alpen von Salzburg und Ober-Kärnten im Jahr 1821 gesammelten zahlreichen Jungermannien, (die in der Sylloge pag. 127 seq. vollständig aufgeführt werden) befinden sich, ausser mehren merkwürdigen Formen, die Herr Präsident Nees v. Esenbeck nach sorgfältiger Vergleichung der vorzüglichsten hieher gehörigen Schriftsteller,

Schwägrichen, Weber, Ehrhart, besonders Wahlenberg, Martius und Hooker genau bestimmt hat, auch zwei von ihm vollständig beschriebene neue Arten, nemlich *Jungermannia fluitans* und *J. viridula*, wovon die erstere in stehenden Wassern auf der Weißwiese im Riesengebirge, die andere aber bei Heiligenblut in Ober-Kärnthen an Felsen in der Gegend des Gösnizfalles zuerst gefunden worden.

Wir theilen vorläufig die specifischen Characteres mit: *Jungermannia fluitans* (exstipulata) caule simplici fluitante, foliis remotis semiverticalibus patentibus subrotundis bifidis, lobis ovatis obtusis approximatis.

Sie ist der *J. emarginata*, namentlich der Varietät derselben, *aquatica*, nahe verwandt.

Jungermannia viridula (stipulata ordine simplici) caule erecto dichotomo fastigiato filiformi, foliis distiche imbricatis desflexis inaequaliter 3-4-fidis, amphigastris subcontiguis trifidis: lacinia media obtusa.

Sie wird mit der *Jungermannia reptans* und *albescens*, denen sie nahe kommt, vollständig verglichen.

4. Oeffentliche Blätter erzählen folgendes: Bei dem Aufenthalte des Kronprinzen von Schweden in Upsala erbaten sich von ihm und erhielten die dortigen Studenten die Erlaubniß, eine Unterzeichnung zu eröffnen, um dem berühmten Linne ein Standbild von cararischem Marmor zu errichten.

Der Prinz war einer der ersten, der mit unterzeichnete. Der Bildhauer Byström, Schwedens Canova, hat die Ausführung des Werkes übernommen. Der Contract darüber kam in einer Stunde mit ihm zu Stande. Die Statue in colossalischer Gröfse soll im botanischen Lehrsaale aufgestellt werden. Heil der edlen Botanik, wenn noch nach einem Zeitraum von hundert Jahren das Verdienst großer Lehrer von jetzigen Schülern erkannt wird.

5. Hr. Gussoni in Palermo besorgt eine Flora siciliana sicca. Hr. Andryefsky eine dergleichen von Volhynien, aber die Exemplare könnten besser seyn. Hr. Prof. Viviani bearbeitet eine Flora libyca mit Kupfern. Von Host's flora austriaca soll die neue Auflage bald erscheinen; desgleichen der 2te Theil von Pollini flora veronensis.

6. Die von Hrn. Dr. Sadler in Pest projectirte botanische Reise (Flora 1822. S. 286.) nach Dalmatien, konnte mehrerer Hindernisse wegen nicht ausgeführt werden, dagegen besuchte derselbe im verflossenen Sommer während einem Zeitraume von 3 Monaten die Matra in Oberungarn, einen 7 Meilen langen und 3 Meilen breiten trachytischem Gebirgszug, der in botanischer Hinsicht äußerst merkwürdig ist. Hr. Dr. Sadler wird diese Reise nächsten Sommer wiederholen, und hofet dann, neben einer vollständigen naturhistorischen Beschreibung der Matra, auch noch einen dritten und vierten Faszikel seltner ungarischer Pflanzen herausgeben zu können.

7. Die Pariser Linneische Gesellschaft fängt an sich durch ganz Frankreich zu verbreiten. Sie hat eine Filiale zu Lyon unter dem Namen Colonie Linnéenne de Lyon erhalten, die bereits aus mehr denn 20 Mitgliedern besteht, und am 28. Dec. 1822, dem Jahrestage des Hinscheidens des verewigten Tournefort, ihre erste Sitzung hielt. Der edle J. B. Balbis, ehvior Professor zu Turin, jetzt zu Lyon, eröffnete, als Präsident der Colonie, die Sitzung mit einer dieser Feyerlichkeit angemessenen Rede.

8. Diein Link et Otto plantae selectae V. abgebildete *Capraria salicifolia* geht in Italien unter dem Namen *Freylinia oppositifolia*, in den Handeldsgärten, und in Frankreich als *Buddleja glaberrima*, unter welchem Namen sie auch im Bon jardinier pour l'année 1820 vorkommt.

IV. N e u e S c h r i f t e n .

Vollständige Anleitung zum Anbaue und zur Eingewöhnung ausländischer Pflanzen. Nebst einem Anhange enthaltend die Mittel, Gewächse jeder Art von den schädlichen Einflüssen unseres Climas zu sichern und die Wärme desselben zu vermehren, so wie ein Verzeichnifs eingewohnter Pflanzen und die Beschreibung verbesserter Dampftreibhäuser. Eine von der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem gekrönte Preifsschrift, von J. C. Leuchs. Mit Abbildungen. 8. Preifs 1 fl. 30 kr. Im Comtoir der Handlungs - Zeitung in Nürnberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverses 25-32](#)